

Artikel publiziert am: 09.10.04

Datum: 15.12.2009 - 21.04 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/nachrichten/kreativitaet-kennt-keinen-stillstand-242570.html>

## Kreativität kennt keinen Stillstand

**- Ottobrunn - 31 Künstler sind an der Jahresausstellung des Kunstvereins Ottobrunn beteiligt, die derzeit im Rathaus zu sehen ist. Gezeigt werden Bilder, Grafiken und Skulpturen. Stile und Techniken sind ebenso vielfältig wie die Themen der vielen Arbeiten, die über die Stockwerke verteilt sind.<BR>**

Über das Jahr hinweg waren die Mitglieder des Kunstvereins äußerst kreativ, einige sind gleich mit vier oder fünf Werken vertreten. Das Gegenständliche überwiegt, es sind Blumen- und Landschaftsbilder, Darstellungen von Menschen und Dingen zu sehen. Harry Pfanzelt zeigt mit drei Arbeiten in Öl Dinge des Alltags: eine Zigarettenschachtel, eine Tomaten- und Coladose. Eine realistische, detailgetreue Darstellung, die fast einem Foto gleicht. Alle drei Gegenstände haben auf Pfanzelts Bildern ihre Funktion erfüllt, sie sind leer und zerdrückt.<P>Auf vier Bildtafeln widmet sich Karin Paland dem Thema Vertreibung aus dem Paradies. In knalligen Farben stellt sie Adam und Eva jeweils links und rechts dar. Die Nackten flankieren zwei weitere hohe Bilder, auf denen die Schlange und der Apfel zu sehen sind.<P>Religiöse Themen greift auch Gerhard Knell in den großformatigen Bildern "Hiob" und "Flucht aus Ägypten" auf. Eindrucksvoll stellt er den Menschen in den Mittelpunkt. Die Heilige Familie - Knell arbeitet sie in Collagetechnik ein - bewegt sich vor einem farbigen Hintergrund, der einem Vulkanausbruch gleicht. Funken sprühen, die Orange- und Rottöne haben eine besondere Leuchtkraft. Mit Hilfe verschiedener Materialien komponiert Franz Sahlmann sein Bild "Ohne Titel". In einem rechteckigen Stahlrahmen hat er Fotos, Teile einer Spanplatte, Pflastersteine und Eisendraht zu einem interessanten Gesamtbild zusammengefügt. Der Gegensatz zwischen den Materialien ist beeindruckend: Der hervorstehende Draht und die Pflastersteine sind konträr zu den kleinen Fotos. Diese bestimmen das dreidimensionale Bild. Aufgeklebt auf kleine Holzplatten, ergeben sie aneinander gereiht ein Stück Himmel.<P>Sehr provozierend sind die Installation sowie die Leder-Bilder von René Berends. An seinen Werken kommt man nicht vorbei. Ein satanisches Grinsen zeigt Hitler, den der Künstler hinter einer Angeber-Sonnenbrille und als Totenschädel mit Schnurbärtchen zeigt. "The Past - die Vergangenheit?" fragt Berends und versieht auch die Installation "Jesus was a gentle man" mit Fragezeichen. Die Passion Christi mal ganz anders: Berends zeigt eine schwarze Aktentasche, auf der rote Farbe klebt, dazu einen schwarzen Schirm mit Melone. Auf der Kopfbedeckung ist die Dornenkrone, ein goldenes Lederband, angebracht. Als Symbol der Kreuzigung dient ein Lederhandschuh. Er ist mit einem dicken Nagel an ein Stück Holz geheftet.<P>Bernadette Heimann<P>Bis 28. Oktober zu den üblichen Öffnungszeiten im Rathaus Ottobrunn.<P>